

# Immer mehr herrenlose Katzen

Hildesheimer  
Allgemeine  
Zeitung  
Do, 1. 10. 04.  
2016

Tierschutzverein Alfeld muss anbauen – und fordert konsequente Kennzeichnungspflicht

VON NICOLE NIEMANN

**ALFELD.** „Neben der Arbeit für die Tiere war unser beratendes Engagement von großer Wichtigkeit. Großmögliche Erreichbarkeit und immer ein offenes Ohr für alle Fragen rund um das Tier und den Tierschutz bescherten uns in 2015 706 Anrufe“, sagte Vorsitzende Christine Rostock während der Hauptversammlung des Tierschutzvereins Alfeld in der Gaststätte „Zum braunen Hirsch“ in Röllinghausen. Wie vielfältig die Themen des Vereins sind, zeigte sich auch im Bericht der Vorsitzenden.

In der Tierfundstelle in Wettensen konnten elf Hunde und ein Mischweine vorübergehend untergebracht werden. Zudem mussten 82 Katzen von der Katzen-AG betreut werden. Durch gezielte Reklame sowie den Internetauftritt des Tierschutzvereins sei es gelungen, den meisten der auf drei Pflegestellen verteilten Katzen – davon mehrheitlich Jungtiere – ein neues Zuhause zu ermöglichen.

Bereits im Sommer zeichnete sich allerdings ab, dass eine der Pflegestellen, nämlich die in Brunkensen, aufgegeben werden muss, so Rostock. Aufgrund von gesundheitlichen Problemen konnte die bisherige Leiterin die Aufgabe nicht mehr leisten, ein Nachfolger konnte nicht gefunden werden. Im Januar dieses Jahres wurde die Pflegestelle schließlich geschlossen. „Alle Tiere sind vermittelt worden und das Equipment konnte auf die anderen Pflegestellen verteilt werden“, so Rostock.

Dennoch bereite die Fundberunterbringung nach wie vor Probleme. „Wir haben beim Hildesheimer Tierheim angefragt, ob Fundkatzen aus unserem Einzugsbereich dort untergebracht werden können“, so die Vorsitzende. Doch auch die Hildesheimer Kollegen seien überlastet. Eine weitere Möglichkeit sei,



Foto: dpa

Vor allem herrenlose Katzen bereiten den Alfelder Tierschützern Sorgen.

die Tierfundstelle in Wettensen zu erweitern. „Aktuell dient sie fast ausschließlich als Aufangstation für Hunde, bietet aber noch ausreichend Platz für mehr“, so Rostock. Auch die Finanzierung halte sie für machbar. Derzeit werde ein Gehege katzentauglich ausgebaut, damit im Notfall ein Tier untergebracht werden kann. Für einen weiteren Anbau sei der Verein bereits in Gesprächen mit der Stadt Alfeld.

Zudem werden weiterhin Privatleute gesucht, die eine Katze kurzfristig aufnehmen würden. Die Situation mache deutlich, wie wichtig eine Katzenkstra-

tions- und Kennzeichnungsverordnung sei, ist sich der Vorstand einig. „Wir hoffen alle sehr, dass unsere Bemühungen und die Forderung nach Einführung dieser Verordnung auch im Rathaus endlich Gehör finden“, so Rostock.

Der Verein habe gut gewirtschaftet und stehe auf einem soliden Fundament. Das bestätigte Schatzmeister Klaus Bock.

Aktuell habe er 295 Mitglieder. Das Thema Tierfater soll in nächster Zukunft neben der Erweiterung der Aufangstation den Tierschutzverein beschäftigen. Im nächsten Jahr soll sich zudem verstärkt für den Krötenschutz während der Wan-

derungszeit eingesetzt werden.

Bei den Neuwahlen wurde Christine Rostock als Vorsitzende für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Wolf-Heide Hinzmann bleibt stellvertretender Vorsitzender. Für Schatzmeister Klaus Bock wurde Anke Behrens-Tierok in den Vorstand gewählt. Neue Schriftführerin ist Petra Schreier. Sie übernimmt die Aufgabe von Stephanie Bock. Pressewartin bleibt Silke Faass. Als Beisitzer wurden Ina Baars und Erwin Tisemann wiedergewählt. Silke Hoppe und Rita Herden komplettieren den Vorstand als Beisitzerinnen.